



Direkt unter der Straßendecke wurde das Gewölbe der „Osterbrücke“ freigelegt, die die Stadtteile Groß- und Mittelfaldern miteinander verband.



Die "Osterpiepe" auf einer Postkarte von 1910.

Neuzeit

Emden (2008)

FdStNr. 2609/1:79, Kreisfreie Stadt Emden

Bei Ausschachtungsarbeiten in der Osterstraße kam ca. 0,40 m unter der heutigen Straßenoberfläche ein gemauertes Gewölbe (Abb. links oben) zutage. Es handelt sich um Überreste der 1609 errichteten Osterpiepe (Osterbrücke oder Oster-Bollwerk), die bis vor einigen Jahrzehnten über das Osterpiepentief bzw. den Brauersgraben führte und die Stadtteile Groß- und Mittelfaldern miteinander verband. Nachdem Osterpiepentief und Brauersgraben nach dem Zweiten Weltkrieg mit Trümmerschutt verfüllt worden waren, wurde die überflüssige Osterpiepe mit dem modernen Straßenpflaster überdeckt. Das Brückengewölbe wurde bei den Baggerarbeiten auf 9,40 m Länge und 0,70 m Breite freigelegt. Von den drei Bögen der Brücke waren zwei sichtbar (Abb. links unten). Die verwendeten Backsteine haben eine sichtbare Größe von 27 x 13,5 und 14 x 5 cm und sind mit Muschelkalk vermauert.

H. Reimann